

**Unsere Heimatgeschichte!**

Die Entstehung der Ortschronik ist an sich auf einen Zufall zurückzuführen. Bei Aufräumarbeiten auf der Rathausbühne wurden viele verstaubte Akten gefunden. Schon bei kurzer Einsichtnahme hatte ich den Eindruck, daß dieses Schrifttum einmal sortiert und aufgehoben werden sollte, vielleicht könnte man später davon irgend etwas verwerten. Die einzelnen Akten waren so interessant, daß dann jahre lang jede freie Minute zum Sortieren genutzt wurde. Weiteres Suchen in den übrigen Gemeindehäusern, Schule usw. brachte immer mehr Material.

Wieder zufällig kam unser pensionierter Oberlehrer Haug einmal auf's Rathaus um in einer heimatgeschichtlichen Angelegenheit Auskunft einzuholen. Er sah das inzwischen zu einem ansehnlichen Archiv angewachsene Schriftgut und begann mit seiner Auswertung. Wir verabredeten, daß Herr Haug einzelne Themen aus der Heimatgeschichte ausarbeitet und dann öffentliche Vorträge darüber hält. Es war der erste Versuch, die Möttlinger mit der Geschichte des Ortes vertraut zu machen. Die Vorträge waren über Erwarten gut besucht und wir beide überlegten, ob die Ausarbeitungen nicht vervielfältigt werden könnten, um so der gesamten Bevölkerung zugänglich zu machen, und die Mühe und Arbeit so auch lohnenswert würde. Aus diesen Überlegungen heraus, entstand dann unsere Heimatgeschichte in Loseblattform. Als diese Idee dann auf einem Heimatvortragsabend bekanntgegeben wurde, war gleich großes Interesse vorhanden. Es meldeten sich ca. 35 Interessenten für eine Heimatgeschichte, die in Fortsetzungen herauskommen sollte. Inzwischen wurden jetzt in Gemeinderegie insgesamt 175 Blätter herausgegeben, die die jetzt 105 Abonnenten in ihren Sammelmappen sammeln.

Die einzelnen Fortsetzungen erscheinen unregelmäßig.

Bezugskosten 0.20 DM pro Blatt und 0.30 DM pro Bild. (Unkosten für Besuche im Staatsarchiv, Papier und Druckkosten, Porto usw.)

Die Chronik beginnt mit der Frühgeschichte:

Römer, Alemannen, Franken.

Die früheren Besitzverhältnisse, das Leben der Bürger in Armut, Teilnahme am Wehr- und Kriegsdienst und das Schicksal der "Spießer" von 1588, der Doppelsöldner von 1603 und der Soldaten bis zum Weltkrieg 1914-1918 werden aufgezeigt.

Eine Zeittafel der Pfarrer, Schultheißen und Schulmeister von 1542 bis 1963, Die Lebensläufe dieser Männer sind kurz geschildert.

Die Möttlinger Geschlechter werden beschrieben und zwar in den Untergruppen:

1. Älteste hier vorhandene Geschlechter bis Ende des 30jährigen Krieges.
2. Zugewanderte in der Zeit von 1650 bis 1800
3. Zuwanderungen 1801 bis 1900

Ein weiteres Kapitel behandelt die Auswanderer:

Personalien - Auswanderungsziele u. z.T. Schicksal und Begründung der Auswanderung.

Ein alter Ortsplan von 1835 wurde eingefügt und die darauf befindlichen Häuser beschrieben in Bezug auf Zustand (alter Steuerbücher) und Besitzer (Kaufbücher)

Von den einzelnen Höfen, aus denen Möttlingen einst bestand, ist die Geschichte des Weilderstädter -Meierhofs, des Herrenalber- und Calwer-Kellereihofes veröffentlicht. In späteren Fortsetzungen sollen u.a. noch das Widemgut und des Hofgut. Georgenau behandelt werden.

Die Geschichte der früheren Marienkirche - jetzt Blumhardtskirche mit dem alten Friedhof ist ebenfalls abgeschlossen. Genauso ist der Schulunterricht von frühester Zeit bis zum Bau der jetzigen Schule aufgezeichnet.

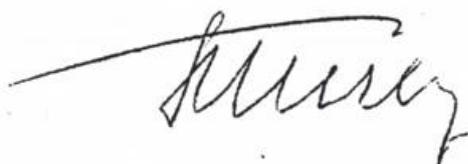
In absehbarer Zeit soll noch eine Abhandlung über die Flurnamen erscheinen. Die Weiterentwicklung des Dorfes bis in die Jetztzeit und die ständige Fortführung der Geschichte ist das Endziel

Außerdem ist noch ein Personen und Sachverzeichnis anzulegen.

Abonnenten der Chronik sind im wesentlichen unsere Möttlinger Familien und ehemalige Möttlinger in aller Welt, Volksschulen der Umgebung und verschiedene Behörden: Staatl. Forstamt, Ev. Oberkirchenrat, Blumhardtsforschungsstelle beim Landesarchiv usw.

Wir selbst sind froh, daß wir die Heimatgeschichte für unsere Bürger herausgeben können und sind dem Fachmann Herrn O. Lehrer Haug für seine mühevollen Kleinarbeit herzlich dankbar. Er hat die Auswertung des Archivs in wohldurchdachter Präzision in seiner Quellensammlung (Karteien der Personen, Häuser, Grundstücke usw., mit dem Hinweis auf die Fundstellen in Kirchenbüchern, Kaufbüchern, Steuerbüchern, Protokollen, Unterpfandsbüchern und vielem anderen mehr) überhaupt erst möglich gemacht. Diese Quellensammlung ist inzwischen fast wertvoller geworden als die Archivalien selbst.

Der Preis der bisher herausgegebenen Geschichte (allerdings ohne Sammelmappe beträgt 37.80 DM.


[Schulz, Bürgermeister]